

# Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden Haddamar,  
Heimarshausen, Züschen und Geismar



März \* April \* Mai \* Juni 2025

Herzliche Einladung!  
Weltgebetstag am 7. März  
19.00 Uhr Kirche in GEISMAR

Kindernachmittag am 15. März  
(Anmeldung / WhatsApp: J. Zinke, Tel. 0160 / 94 99 8631)  
im Gemeindehaus ZÜSCHEN von 14.30-16.30 Uhr

*Nach dem Gottesdienst: Lecker Mittagessen...*

## *Suppenkasper aufgepasst!*

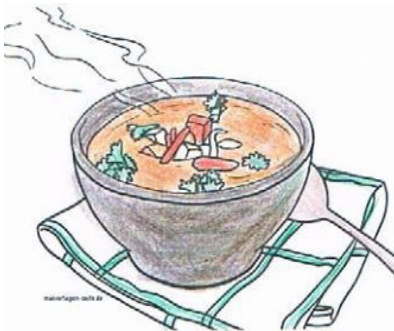
Was gibt es Schöneres als nach einem langen, kalten Winter Körper & Seele mit einer leckeren heißen Suppe aufzuwärmen.

Daher laden wir herzlich

**am 23. März 2025 ab 12:30 Uhr**

zu einem **Mittagessen** mit verschiedenen Eintöpfen

in das **Gemeindehaus in Züsch** ein.



Eine gute Gelegenheit sich nach dem Gottesdienst - Beginn um 11.00 Uhr - den wir musikalisch begleiten werden, mit der ganzen Familie oder Freunden zu einem gemütlichen Plausch zu treffen, ohne sich selbst in die Küche stellen zu müssen.

Damit wir genug für alle vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bis zum

**17.03.2025**

**bei Silvia Elbel: 05622/70364 oder Susanne Lemke: 05622/6963**

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

*Die Gitarrenmädels*

## 2025 - Jahr der Veränderungen

Liebe Leserinnen und Leser!

In unserer Landeskirche stehen die Zeichen auf Veränderung. Seid vielen Jahren werden die Gemeinden kleiner! Und allen Prognosen nach wird es auch so weitergehen.

Auch die finanziellen Möglichkeiten verändern sich. In fast allen Landeskirchen wird darüber nachgedacht, wie man mit geringer werdenden Mitteln Kirche zukünftig gestalten kann. Das geschieht auf mehreren Ebenen.

Zum einen betrifft es alle kirchlichen Gebäude. Die Kirchengemeinden werden mehr und mehr gefordert sein, ihre Gebäude zumindest zu einem guten Teil mit eigenen Mitteln oder zusammen mit anderen zu betreiben und im Bedarfsfall selbst zu reparieren, wenn sie an ihnen festhalten wollen.

Die kirchlichen Mittel sind dafür einfach nicht mehr da. Dazu ist im Kirchenkreis ein Gebäudeplan erstellt worden, in dem es Empfehlungen gibt, welche Gebäude zu erhalten sind und

**ZEICHEN  
SETZEN**   
**Deine Stimme wirkt**

welche abgegeben werden sollen. Das betrifft natürlich auch unsere Gemeinden.

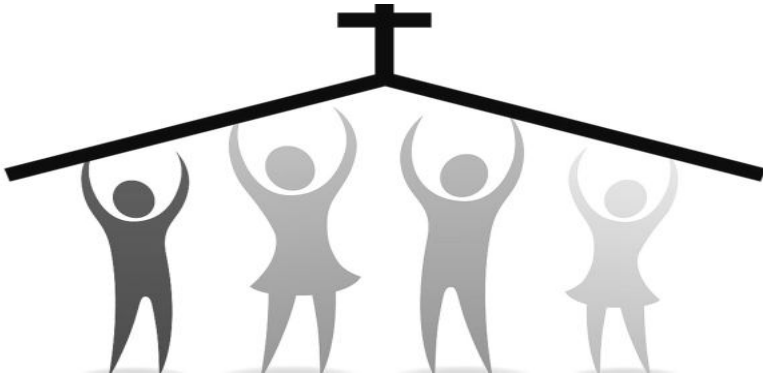
Und auch der Pfarrstellenplan in unserem Kirchenkreis verändert sich. Kirchspiele werden größer.

Gemeinden schließen sich zusammen. Pfarrer und Pfarrerrinnen werden dagegen weniger. Das betrifft auch unsere Gemeinden.

Ende 2025 verlieren unsere vier Gemeinden die halbe Pfarrstelle in Geismar.

Aus 1,5 Pfarrstellen wird dann für uns nur noch eine Stelle und auch nur ein Gehalt.

Die Pfarrstelle und die Arbeit muss sich also verändern, weil weniger Stunden und Ressourcen zur Verfügung stehen.



Wir hatten einen guten Kirchenvorstandstag (s.a. weiteren Artikel hinten), in dem wir überlegt haben, wie wir diese Veränderungen gestalten können. Mutig und aktiv die Veränderungen angehen, dass war ein großer Wunsch der beteiligten Kirchenvorstände.

Es war schön zu sehen, wie sich alle einbrachten und wie man gemeinsam überlegt, wie unsere Gemeinden zukünftig existieren können.

Ein wichtiger Schritt dazu ist auch die Kirchenvorstandswahl im Oktober. Denn die Kirchenvorstände leiten ja die Gemeinden. Sie geben unserer Kirche mit ihrer Tatkraft, ihren Ideen und deren Gestaltungsmöglichkeiten ein Gesicht.

Deshalb suchen wir natürlich für die Kirchenvorstandswahl weitere engagierte Menschen,

die im Kirchenvorstand tätig sein wollen. Kirchenvorstände müssen sich darauf einlassen, dass, wie überall, in diesen Zeiten Veränderungen anstehen.

Zusammenhalt und Freude am Miteinander gestalten, das hat den Kirchenvorstandstag ausgemacht. Und das hat uns ein gutes Gefühl gegeben, auch weiterhin hier tätig zu sein.

Gemeinsam mit Menschen, denen Kirche und Glaube etwas bedeutet, sind wir für andere Menschen da, die darauf warten, begleitet zu werden. Sei es mit Gesprächen und Beistand in Krisen, oder in der Begleitung von Kindern und Konfirmanden, bei Taufen, Hochzeiten, Jubiläen, Abschied und Neubeginn.

*Peter Walskamp* *Ja Walskamp*

Wir laden herzlich ein zur Feier der

**Goldenen Konfirmation**  
**für Haddamar, Heimarshausen und Züschen**

**Sonntag, 28. September**  
**um 10.00 Uhr**  
**in der Kirche**  
**Heimarshausen**

und der

**Jubelkonfirmation**  
**Kirchengemeinde Geismar**



**Sonntag, 25. Mai**  
**um 10.00 Uhr**  
**in der Kirche Geismar**

Im **Kirchspiel Züschen** sind die Konfirmierten aus den Jahren 1974 -1975 eingeladen, sich zu melden und die Mitkonfirmand\*inn\*en zu suchen und die Adressen zu finden. Bitte im Pfarramt (Tel. 4220) melden!

In **Geismar** sind es die Konfirmierten aus den Jahren 1955, 1960, 1965, 1975 und 2000. Wer mitfeiern möchte, melde sich bei Marion Relke, Tel. 05622/44 89



## **Viele gute Worte...**

...erreichten uns, das Team der Ev. Kita „Am Eulenturm“, in der Adventszeit und zu Weihnachten 2024. Wir möchten Sie alle einmal daran teilhaben lassen, wie vielfältig, persönlich und kraftspendend gute Worte und gute Wünsche sein können.

Wir wissen alle, wie schnelllebig und fordernd unsere Welt geworden ist und es ist nicht immer leicht, aus diesem Strudel herauszukommen. Wir alle geben ständig unser Bestes und wir alle sind ein Teil des Gesamten – wie ein Puzzle. Aber wenn ein oder mehrere Teile fehlen, funktioniert das Ganze nicht mehr und es braucht viel Kraft und Stärke, allem gerecht zu werden.

Oft ist die Belastung im Alltag groß, die Nachrichten der Welt erschreckend und (Zukunfts-)Ängste machen sich breit.

Aber dann naht Weihnachten, das Fest der Hoffnung, der Liebe, der Wärme unter den Menschen und des Lichts.

Herzen werden weit.

Liebe, Dankbarkeit, Achtung und Wertschätzung werden stärker als Forderungen, Erwartungen, Kritik und Vorschriften.

Der Blick wechselt auf das, was wirklich wichtig ist im Leben.

In der evangelischen Kita „Am Eulenturm“ in Züschen bereiteten wir mit den Kindern in der Weihnachtswerkstatt kleine Geschenke für die Eltern vor, sangen Lieder, sprachen Gedichte und beobachteten, wie Maria & Josef jeden Tag ein Stückchen näher zur Krippe rückten. Der Adventskranz mit seinen Lichtern und die Adventsandachten mit religiösen Geschichten sorgten für Besinnlichkeit und Gemütlichkeit in dieser besonderen Zeit.

Aber auch wir MitarbeiterInnen entdeckten so manche herzliche Wichteleyen:

- Liebevolle Aufmerksamkeiten, die unsere Herzen erfreuten
- Leckere Naschereien zum Glücklich sein
- Lieb geschriebene Karten und zugesandte E-Mails, die uns auch spüren ließen, wie gut und wichtig es ist, dass es uns gibt.

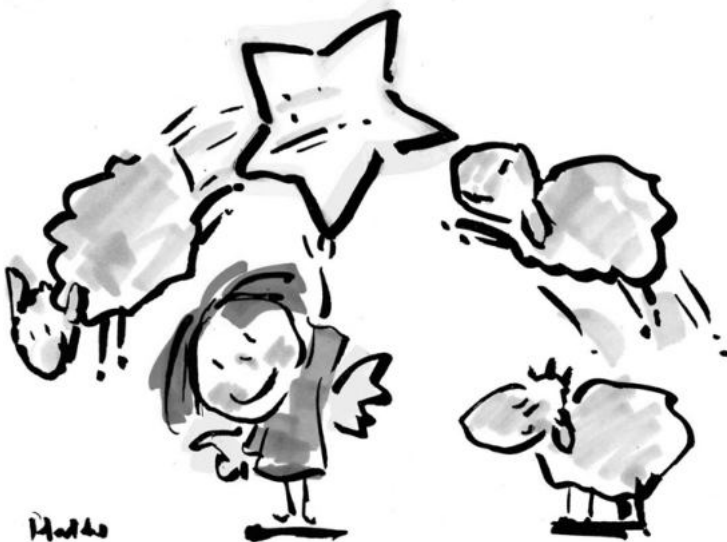
Wir bekamen viele gute Worte,

- dass man die schönsten Geschenke nicht in Geschenkpapier einpacken kann, wie:

- Zeit, Liebe, Glück, Gesundheit, Respekt und Anstand!
- als Dank für unser zuversichtliches Lächeln in der Früh.
- für unsere Freude auf die Kinder, unsere Fröhlichkeit & Optimismus.
- auf Erreichtes stolz zu sein.
- dass wir aus der Not eine Tugend machen.
- dass wir ErzieherInnen ein Anker im turbulenten Alltag mit den Kindern sind und manchmal auch ein Engel.
- dass es in einer Welt, die anstrengender und undurchsichtiger wird, wichtig ist, das Gute zu prüfen, beizubehalten und zu fördern (Jahreslosung 2025).

und viele gute Wünsche,

- zum Ausruhen, Genießen & Kräfte sammeln.
- dass der Stern in unsere Herzen leuchten und uns Frieden schenken soll.
- für Hoffnung & Liebe, die uns durch die Dunkelheit trägt.
- für ein Jahr ohne Schmerzen, Stress & Sorgen.
- um Erfolg, Freude & Glück zu haben, zufrieden zu sein und gesund zu bleiben.
- für Fröhlichkeit, Gelassenheit & Gottes Segen



Und am letzten Kita-Tag vor den Weihnachtsferien erfreuten uns einige Eltern mit dem Theaterstück „Die kleinen Engel in der Weihnachtsbäckerei“. Das war wieder soooo schön und wir hoffen, dass diese Tradition noch lange anhält, denn es gibt nichts Wertschätzenderes als Zeit füreinander und miteinander zu haben.

Vielen lieben Dank an alle Eltern & Kinder, den Elternbeirat & Förderverein, das Pfarrerehepaar Waterkamp & den Kirchenvorstand, die MitarbeiterInnen und alle, denen unsere schöne Ev. Kita „Am Eulenturm“ wertvoll & wichtig ist.

**„Ohne uns alle ist alles doof“!**

**Durch uns bekommt die Welt neuen Glanz und eine Hoffnung.  
Und das Leben eines jeden Menschen bekommt durch uns  
von Anfang an seinen besonderen Wert.**

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes, glückliches neues Jahr 2025 und dass wir noch lange aus unserem prall gefüllten Rucksack der vielen guten Worte und Wünsche schöpfen können.

*Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Michaela Beez*

PS: Neulich auf dem Nachhauseweg haben mich zwei Schulkinder gebeten, doch wieder in den Kindergarten gehen zu können... 😊





## 30 Jahre „Atempause“

Was vor 30 Jahren als **Projektchor** für die Hochzeit des damaligen Pfarrer Ander begann, der mit einem spontanen Chor-Auftritt mehrerer Frauen überrascht wurde, soll in diesem Jahr zum 30-jährigen Bestehen mit einem

## Konzert im Oktober 2025

wieder mit einem Projektchor seine Krönung finden.

Zu diesem besonderen Anlass würden wir uns freuen, die **ehemaligen Sängerinnen** noch einmal zu motivieren, mit uns zu singen.

Auch **neue Musikinteressierte** sind für dieses Projekt

❤️ lich eingeladen.

Wir proben für das Projekt ab **11. März 2025** jeden Dienstag

ab 20 Uhr im Gemeindehaus Züschen.

Außer modernen und klangvollen Kirchenliedern wollen wir Lieder aus der Rock- und Popgeschichte der letzten Jahrzehnte in unser Repertoire für den Konzertabend aufnehmen.

Seid also gespannt!

Nichts wie runter vom Sofa und entdeckt eure neue Leidenschaft für die Musik. Kommt einfach unverbindlich am Probenabend vorbei und schaut, ob der Projektchor euer neues Hobby werden könnte.





## Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

**Luft holen. Zu Atem kommen.** Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

**RALF MEISTER,**

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

## „Wunderbar geschaffen“

Als mein Mann Reiner an einem ungemütlichen deutschen Wintertag abends von der Arbeit nach Hause kommt, wundert er sich. Im Haus ist es mollig warm und lautes Wellenrauschen tönt durch alle Räume. Er findet mich in der Küche und fragt vorsichtig: „Was gibt es denn heute zu essen?“

„Mainese“ töne ich ihm stolz entgegen.

„Was für'n Ding?“

„Ein pinker Kartoffelsalat nach einem traditionellen Rezept der Cookinseln!“

„Aha. Und sonst nichts?“

„Doch ich brate noch ein wenig Fisch“, schmunzele ich.

„Waren unsere Freunde nicht kürzlich im Rahmen ihrer Weltreise auf den Cookinseln?“

„Ja genau, allerdings nur zu einer kurzen Stippvisite, auf dem Weg von Südamerika nach Australien. Die Fotos, die sie uns geschickt haben sind aus Aitutaki, der „Honeymooninsel“. Ein Traum von einem Südseeparadies, mitten im Pazifik“, seufze ich.

„Naja der Tourismus wird sicherlich die Haupteinnahmequelle sein“, knurrt mein Mann. Unausgesprochen höre ich noch:

„Vergiss es!“



„Das stimmt“, versuche ich es noch einmal. „Gäste sind immer willkommen. Der Tourismus stärkt die Volkswirtschaft am meisten, aber auch die Zucht der berühmten schwarzen Perlen und die Landwirtschaft. Und es gibt Tiefseebergbau, hast du das schon mal gehört? In bis zu 6000 Metern Tiefe gibt es Manganknollen mit wertvollen Erzen, die zum Beispiel für Batterien gebraucht werden.“

„Das ist bestimmt nicht gut für das Ökosystem!“

„Ja das stimmt. Ist wie beim Tourismus auch. Auf der einen Seite bringt es Einnahmen, auf der anderen Seite sind die Folgen oft nicht absehbar. Aber die 15 Inseln gelten auch als Steueroase und beliebter Offshore-Finanzplatz“, grinse ich.



Das Meeresrauschen aus den Lautsprechern wird zu Trommelwirbeln. (Cook Island Drums)

„Wann ist das Essen fertig?“, fragt er.

„Ungefähr zehn Minuten“, sage ich und lege den Fisch zu Maori-Gesängen in die Pfanne.

„Eigentlich witzig, dass Charles III. in seiner Eigenschaft als König von Neuseeland Staatsoberhaupt ist“, denke ich. „Die Cookinseln sind so weit weg, über 16.000 Kilometer.“

Ich rühre den Kartoffelsalat noch einmal durch und wir setzen uns zu Tisch.

„Wusstest du, dass die Menschen auf den Cookinseln ganz ähnliche Probleme wie wir auch haben?“, frage ich. „Die jungen Leute wandern aus, Armut wird verschwiegen, Schwachsein verpönt. Und Gewalt gegen Frauen tabuisiert.

Mein Mann nimmt sich misstrauisch einen kleinen Löffel von dem pinken Kartoffelsalat.

„Ja was dachtest du denn?“

Die Gesänge aus der Lautsprecherbox schwellen an. Die Katze, vom Essensduft angelockt, nimmt erschrocken Reißaus.

„Sag mal, was ist denn eigentlich los? Du veranstaltest doch diesen ganzen Zinnober nicht, nur weil unsere Freunde ein paar Stunden auf dieser Insel verbracht haben. Und kannst du mal andere Musik anstellen?“

„Moment. Es gibt eine Playlist zum Weltgebetstag der Frauen 2025 - rate mal, welches Land diesmal „Ausrichter“ ist?“

„Ich ahne etwas! Aber ich hätte gar nicht gedacht, dass das Christentum dort so verbreitet ist, die Maori-Kultur scheint doch noch sehr lebendig.“

„Das stimmt, war aber nicht immer so. Lange wurden ihre Kultur und Sprache, sowie ihre Traditionen unterdrückt. Heute gehören fast 50 % der Bevölkerung der evangelischen Cook Islands Christian Church an und fast 18 % der römisch-katholischen Kirche. Und das wohl nicht nur auf dem Papier. Der Glaube prägt das Leben und den Alltag aller. Versammlungen aller Art, ob im Sport, in der Politik oder im Kindergarten beginnen selbstverständlich mit Gebet. Und wenn der Flugzeugkapitän vor dem Start ein Gebet spricht, musst du auch nicht gleich in Panik verfallen. Es gehört einfach dazu“, lache ich.

Reiner beschäftigt sich mit einer Gräte und schiebt den Kartoffelsalat ein bisschen auf dem Teller hin und her.

„Schmeckts dir?“

„Hm, musst du aber nicht nochmal machen.“

„Statt Mayonnaise habe ich Joghurt genommen, die Cook-Inseln haben nämlich laut WHO den höchsten Body-Mass-Index weltweit.“

„Mach ihn das nächste Mal einfach wieder nach dem traditionellen Rezept deiner Familie. Das schmeckt mir am besten.“

„Zum Nachtisch gibt es eingemachte Birnen aus unserem Garten, anstatt tropischer Früchte, die hier sowieso nicht so gut schmecken, okay?“

Die offizielle Playlist zum WGT dudelt jetzt französische Chansons. (La mer). Zur „Frauenmusik“ kommt auch prompt die Frage:

„Wann ist denn dieser Frauengottesdienst?“

Ich schalte mal lieber wieder auf Meeresrauschen um und lege los:

„Ist doch nicht nur für Frauen. Alle sind eingeladen. In Züschen gibt es sogar am 15.3. von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus einen Kindernachmittag zum Thema. Und der KiGo Geismar plant auch was in der Richtung.“

Der eigentliche Weltgebetstag findet immer am ersten Freitag im März statt. Dieses Jahr ist das der **7. März, 19.00 Uhr in der Kirche in Geismar**. Und anschließend gibt es noch ein gemütliches Beisammensein.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Das ist doch eine tolle und wichtige Sache. Ich bin gespannt welche Aspekte und Lebenswege das Vorbereitungsteam für uns ausgesucht hat.

Dass wir Frauen nämlich „wunderbar geschaffen“ sind, vergessen wir allzu oft, wir trauen uns nicht daran zu glauben oder es wird uns ausgeredet. Doch Gott hat uns und unsere Umwelt wunderbar und einzigartig geschaffen, dieses Geschenk dürfen wir annehmen.

Ob das den Frauen von den Cookinseln leichter fällt als uns, da sie dieses Motto aus Psalm 139 für 2025 ausgesucht haben? Keine Ahnung.

Auf jeden Fall schafft es ein Bewusstsein und eine Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

„Gott spricht durch die Stimmen der Frauen, hören wir zu, heißt es in der WGT-Liturgie 2025. Das schadet auch euch Männern nicht. Und es geht auch online, zum Beispiel bei YouTube, Bibel TV und in der Mediathek.“

„Soso.“

Ich verstehe nicht ganz, was er nuschelt, während wir die Teller abräumen.

„Kann die Katze die Reste haben?“, fragt er.

„Nein! Wie oft soll ich das denn noch sagen? Hörst du mir nicht zu?“

Wir müssen beide lachen.

Aus der Box schallt: I know I'm wonderful.

*Anette Wicke*



**Herzliche Einladung an alle vier Gemeinden  
in die Ev. Kirche Geismar  
am 7. März, um 19.00 Uhr  
anschl. gemütliches Beisammensein**

# TÜR

## *ins Leben*

Es gibt Menschen,  
die haben den Blick ins Grab  
gewagt. Und was sie sahen,  
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,  
die schämten sich ihrer  
Tränen nicht. Und dann kam  
einer und sprach mit Worten  
aus Licht.

Es gibt Menschen,  
die trafen auf Unbekannte.  
Und sie redeten mit ihnen,  
als seien sie einander lange  
vertraut.

Es gibt Menschen,  
die gehen verwandelt.  
Sie sehen dich an,  
mit hellem Blick, und öffnen  
dir eine Tür ins Leben.



TINA WILLMS





## Jubiläum:

### 60 Jahre Posaunenchor Haddamar

Dieses Jahr feiert der Posaunenchor das 60jährige Bestehen. Unser Motto **“Wir spielen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“** begleitet uns bei unseren vielfältigen Auftritten und Aktionen.

Ob im Gottesdienst im Freien oder in der Kirche, bei Ständchen zu Familienfeiern, Konzerten, als Unterhaltung bei Kirmessen, mit eiskalten Fingern beim Weihnachtsmarkt oder im großen Verbund mit anderen Chören bei Kreisposaunenfesten.

Musizieren im Posaunenchor ist ein vielfältiges Hobby. Gemeinsame Aktionen wie Ausflüge, Grillabende oder Bläserwochenenden sorgen bei uns für ein gutes Miteinander.

Unser Jubiläum wollen wir am 14. und 15. Juni mit euch zusammen feiern.

**„60 Jahre Posaunenchor Haddamar“****14. Juni**

**ab 18.00 Uhr JUBILÄUMSKONZERT  
in der Haddamarer Kirche.**

**15. Juni**

**FESTGOTTESDIENST und KREISPOSAUNENFEST  
ab 11.00 Uhr in der Haddamarer Kirche.**

**Anschließend Gemeinsames Mittagessen und  
Kaffee, Kuchen und Musik.**

**Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen  
bestens gesorgt.**

**Herzliche Einladung !!!!**

Einen besonderen Dank möchten wir denen ausdrücken, die uns in diesen 60 Jahren musikalisch begleitet und angeleitet haben. Angefangen mit Herbert Wilhelm, der den Chor 1965 gegründet hat und bis 1968 leitete, danach übernahm Pfarrer Korff die Leitung bis 1976.

Für eine kurze Zeit leitete Pfarrer Gier den Chor, dann übernahm Norbert Gröschner die musikalische Leitung und Rüdiger Küllmar den Vorsitz.

Ab 1984 hieß der Chorleiter Willi Dietz, der den Chor bis 1993 dirigierte. Frank Schaumlöffel übernahm die Aufgabe bis 1995. Von 1997 bis 2005 wurde der Posaunenchor von Norbert Bodenbender geleitet. Von 2005 bis heute hat Martin Schreier das Amt inne.



*Der Posaunenchor heute*

In den vergangenen 60 Jahren gab es personell einige Hochs und Tiefs. Durch unsere nachhaltige Nachwuchsarbeit ist es

uns immer gelungen neue Musiker für unseren Posaunenchor zu gewinnen.

**Wir können mit Stolz von uns behaupten, einer der jüngsten Posaunenchöre der Landeskirche zu sein.**



### *Bläserwochenende in Homberg 2022*

Auch die Kooperation zwischen den Posaunenchören ist zunehmend von Bedeutung geworden.



Damit es auch die nächsten Jahre mit uns musikalisch weitergehen kann, suchen wir neue Talente. Dabei ist es egal ob jung oder alt. Alle sind herzlich willkommen eine Schnupperstunde bei uns zu erleben. Einfach anrufen.

Kontakt: Martin Schreier, 015752284048



**Herzlichen Dank für alle bis jetzt eingegangenen Spenden!!!!**

**Haddamar:**  
**Neuer Anstrich der Fenster in der Kirche**



1.200 € sind bisher eingegangen.  
5.000 € sind nötig.

Es wäre schon schön, wenn die Finanzierungslücke noch etwas kleiner würde.

**Züschchen:**  
**Neuersiegelung des Fußbodens im Gemeindehaus**



Der Fußboden im Gemeindehaus haben wir Dank Ihrer Spenden von 2.100 € neu versiegelt.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!!!!

### Heimarshausen: Risse im Mauerwerk der Kirche



Rund 900 € sind eingegangen. Vielen Dank dafür!!! Da die Reparaturen Notmaßnahmen waren, mussten wir sie in Auftrag geben und die sind zum großen Teil abgeschlossen. Weitere Risse müssen geprüft werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20.000 €. Deshalb sind wir für weitere Spenden sehr dankbar.

### Geismar: Neuanstrich Decke und neuer Putz an den Wänden



1.950 € haben uns erreicht! Ein tolles Ergebnis. Da der Maler Zeit hatte, haben wir ihn gleich beauftragt und der Saal ist fertig. Im Zuge der Arbeiten haben wir auch die Decke sinnvollerweise mitstreichen lassen. Die Kosten liegen nun deutlich höher. Wer noch spenden möchte, dem danken wir schon jetzt!

### Unser Konto für den Freiwilligen Gemeindebeitrag:

Kirchenkreisamt Schwalm-Eder

IBAN: DE93 5206 0410 0000 8042 07, BIC: GENODEF1EK1

Stichwort:

FGB Anstrich Fenster Kirche Haddamar  
FGB Mauerwerk Kirche Heimarshausen  
FGB Gemeindehaus Geismar

*Mit herzlichen Grüßen im Namen der Kirchenvorstände  
Geismar, Haddamar, Heimarshausen und Züschen!*

*Peter Walskamp      Jea Walskamp*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Rätsel:** In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



## Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.

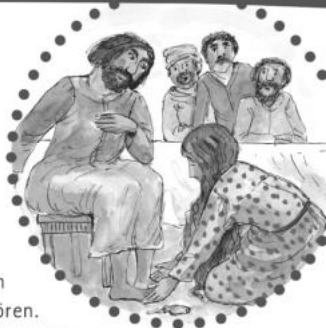


Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



## Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint

einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese? Ein Karminechen!

Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## **Gute Freunde: Zusammen sind wir stark!**

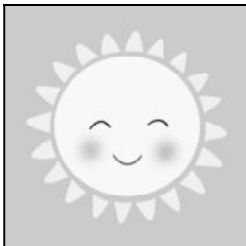
Besonders in Krisenzeiten in allen Bereichen, Weltgeschehen und... und... und ist auf gute Freunde Verlass!!!

Ein wertvoller Beitrag von einer besonderen Freundin Anne zu meinem 80. Geburtstag, Danke!!

(Autorin: Ute Latendorf)

*Ich stelle immer wieder fest,  
dass sich das Leben nur mit Freunden leben lässt,  
die uns auf unserem Weg begleiten  
durchs Auf und Ab, durch alle Jahres- und Lebenszeiten!  
Die uns mit ihrer Gegenwart beschenken,  
die, wenn sie fern sind, freundlich an uns denken!!  
Die anders als wir selbst sind  
und trotzdem tief mit uns verbunden,  
die hilfreich sind und wohlgesinnt,  
von denen wir so vieles lernen,  
die uns beraten und ermuntern  
und sich in Krisenzeiten nicht zu weit entfernen!  
Ich stelle immer wieder dankbar fest,  
dass sich mein Leben gut mit Freunden leben lässt!  
Die ich besuche und die zu mir kommen und  
deren Stimmen ich so oft fröhlich durchs Telefon vernommen!!  
Die Briefe schreiben und von ferne winken  
und wenn ich einsam bin und traurig,  
wie Sterne in dem Dunkel meiner Nächte blinken!*

Anita Eckhardt



PS:

Ich wünsche uns allen, dass wir immer gute Freunde an unserer Seite haben, dies ist nicht selbstverständlich, denn es gilt: Geben und Nehmen mit Respekt und ohne Intrigen, so sind wir umgeben von Menschen, die lieben!



## *Geburtstage*

### Haddamar

89	16.03.1936	Werner Hold	
84	25.03.1941	Ursula Bräutigam	
<b>75</b>	09.06.1950	Gerhard Lipphardt	
81	16.06.1944	Heidemarie Wicke	
<b>75</b>	20.06.1950	Margret Küllmar	
81	28.06.1944	Margret Hesse	
82	30.06.1943	Helga Reitze	

### Geismar

87	04.03.1938	Hannelore Völske	
84	06.03.1941	Otto Vaupel	
88	13.03.1937	Kurt Vaupel	
<b>70</b>	18.03.1955	Monika Behr	
94	02.04.1931	Emma Bürger	
<b>70</b>	11.04.1955	Eberhardt Wedlich	
<b>80</b>	15.04.1945	Monika Lanz	
<b>75</b>	15.04.1950	Renate Keßler	
<b>90</b>	16.04.1935	Daniel Maurer	
93	01.05.1932	Adam Andreas	
<b>75</b>	18.05.1950	Norbert Bürger	
98	02.06.1927	Margareta Küchmann	
86	12.06.1939	Margret Rausch	
<b>85</b>	15.06.1940	Elisabeth Vaupel	
<b>75</b>	16.06.1950	Karin Meise	
89	18.06.1936	Helga John	

## *Geburtstage*

### Züsch

<b>70</b>	19.03.1955	Brunhilde Rudat	
81	21.03.1944	Anita Eckhardt	
81	09.04.1944	Erika Althoff	
<b>75</b>	16.04.1950	Renate Hartrampf	
<b>75</b>	01.05.1950	Monika Germeroth	
<b>75</b>	09.05.1950	Norbert Thomas	
92	12.05.1933	Werner Stendebach	
<b>85</b>	13.05.1940	Gerhard Hofmann	
<b>85</b>	17.05.1940	Brunhilde Orth	
<b>85</b>	18.05.1940	Hannelore Marsch	
<b>85</b>	20.05.1940	Wolfgang Knatz	
<b>90</b>	20.05.1935	Walter Kramer	
86	24.05.1939	Ulrich Reschke	
86	31.05.1939	Rosemarie Cellarius	
82	27.06.1943	Gisela Germeroth	
<b>75</b>	30.06.1950	Gabriele Bachmann	

### Heimarshausen

89	05.03.1936	Irma Spangenberg	
<b>75</b>	17.03.1950	Helmut Spangenberg	
<b>70</b>	03.04.1955	Dieter Meyl	
<b>90</b>	13.04.1935	Manfred Kern	
<b>75</b>	13.04.1950	Edeltraud Loeven	
82	04.05.1943	Barbara Langenbach	
<b>75</b>	05.05.1950	Edith Hoßbach	
91	01.06.1934	Margarete Andraschko	

## Geburtstage



**Die Redaktion gratuliert allen Geburtstagskindern auch im Namen der Kirchenvorstände der vier Gemeinden. Erwähnt werden nur die 70., 75., 80. und darüber hinaus alle höheren Geburtstage.**

Datenschutz: Am 17. August 2018 ist die Rechtsverordnung zur Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den Rat der Landeskirche beschlossen worden. Sie setzt die gesetzlichen Vorgaben des staatlichen Datenschutzgesetzes um.

Für unseren Gemeindebrief ergibt sich daraus:  
Personenbezogene Daten dürfen nur veröffentlicht werden, wenn dafür vorab die Einwilligung der Betroffenen - oder bei Amtshandlungen der Angehörigen - eingeholt wurde.

**Jubilare, die Bewohner der umliegenden Altenheime sind und dort ihren Wohnsitz gemeldet haben, werden hier nicht veröffentlicht.**

Sonn-/Feiertag	Haddamar	Züsch	Heimars- hausen	Geismar
07.03.2025	Weltgebetstag der Frauen 19 Uhr Geismar			
09.03.2025 Invokavit	11 Uhr		10 Uhr	
16.03.2025 Reminiszenz	11 Uhr Heimarshausen Vorstellungsgottesdienst der Konfis			
23.03.2025 Okuli		11 Uhr Züsch mit Gitarrenmädels Suppenessen im Gemeindehaus	anschl. 10 Uhr	
30.03.2025 Lätare	10 Uhr		11 Uhr	
06.04.2025 Judika		11 Uhr		10 Uhr
13.04.2025 Palmsonntag	11 Uhr		10 Uhr	
17.04.2025 Gründonnerstag		19.00 Uhr Abendm. u. Atempause		18.00 Uhr Abendmahl
18.04.2025 Karfreitag	10 Uhr	14 Uhr	11 Uhr	15 Uhr

Sonn-/Feiertag	Haddamar	Züsch	Heimars- hausen	Geismar
20.04.2025 Ostersonntag	11 Uhr Abendmahl		9.30 Uhr Abendmahl	
21.04.2025 Ostermontag		11 Uhr Abendmahl		9.30 Uhr Abendmahl u. Pos.chor
27.04.2025 Quasimod- geniti	10 Uhr		11 Uhr	
04.05.2025 Kantate		11 Uhr		10 Uhr Konfirma. m. Pos.chor
11.05.2025 Jubiläum	11 Uhr	10.30 Uhr Konfirma. m. Atempause	10 Uhr	
18.05.2025 Kantate	10.30 Uhr Konfirma.			10 Uhr
25.05.2025 Rogate	Geismar 10 Uhr Jubelkonfirmation			
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Züsch Gottesdienst im Alten Park u. Posaunenchor			
01.06.2025 Exaudi	10 Uhr		11.00 Uhr	

Sonn-/Feiertag	Haddamar	Züsch	Heimars- hausen	Geismar
08.06.2025 Pfingstsonntag		11.00 Uhr Abendmahl		9.30 Uhr Abendmahl
09.06.2025 Pfingstmontag	9.30 Uhr Abendmahl		11.00 Uhr Abendmahl	
15.06.2025 Trinitatis	11 Uhr Haddamar 60 Jahre Posauenchor Haddamar u. Kreisposaunenfest			
22.06.2025 1.So.n.Trinitatis		11 Uhr		10 Uhr
29.06.2025 2.So.n.Trinitatis	11 Uhr Haddamar: Verabschiedung der 4. Klasse der Regenbogenschule Züsch			
Donnerstag 03.07.2025	18 Uhr Kirmesgottesdienst in der Zehntscheune Züsch mit dem Posauenchor Geismar			
06.07.2025 3.So.n.Trinitatis	14 Uhr Geismar: "Mein Lieblingslied!" Liedergottesdienst mit Chorvereinigung und Posauenchor anschl. Kaffeetrinken vor der Kirche			

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Züsch  
Pfrin. Ira Waterkamp und Pfr. Peter Waterkamp, Tel. 05622/4220

# Amtshandlungen



## Haddamar

**30.10.2024** Martin Hermann **69 Jahre**

## Heimarshausen

**31.10.2024** Marianne Heerdt, geb. Kleinschnittger **79 Jahre**

## Züsch

**01.11.2024** Emmi Heerdt, geb. Richter **95 Jahre**

**08.11.2024** Siegrid Kramer, geb. Gohlke **82 Jahre**

**13.11.2024** Elfriede Schöne, geb. Lauterbach **89 Jahre**

**22.11.2024** Hans-Werner Zinke **84 Jahre**

**06.12.2024** Helmut Lüdde **89 Jahre**

**19.12.2024** Gerhard Grünewald **78 Jahre**

**20.01.2025** Manfred Hupfeld **75 Jahre**

---

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,  
eine Hilfe in den großen Nöten,  
die uns getroffen haben.  
Darum fürchten wir uns nicht.



Psalm 46,2-3

## Tauffest in der Elbe am Sauerbrunnen



**Weil Du ein Segen bist!“ – das sagen wir kleinen Kindern von Anfang zu und wünschen Ihnen, dass sie mit Ihren Familien gut ins Leben finden.**

**Gleichzeitig wollen wir auch um Gottes Begleitung für sie bitten und Ihnen deshalb dem Segen Gottes anvertrauen.**

**Die Taufe ist Gottes großes Ja zu einem Menschen.  
Ein Versprechen, das hält.  
Ein Leben lang.**



**Anmeldung zum Tauffest  
mit QR Code**

**31.08.2025, 11.00 Uhr  
Taufe in der Elbe am Sauerbrunnen  
Pfarramt Züschen, Tel. 4220**



**Geismar, Konfirmation am 04.05.2025, 10.00 Uhr**

Luigi Blefari  
Victoria Bürger  
Noah Ebert  
Mia Kurschat  
Sophie Lock  
Lukas Lock  
Erik Rosenthal  
Marie Teichmann



**Züschchen, Konfirmation am 11.05.2025, 10.30 Uhr**

Leon Feist  
Lukas Hofmann  
Lia Kappel  
Mara Kappel  
Amy Knatz  
Zoe Kraus  
Emily Röcker  
Luca Scharf  
Mads Traxl





**Konfirmanden Geismar**



*Luigi Blefari*



*Victoria Bürger*



*Noah Ebert*



*Mia Kurschat*



*Sophie Lock*



*Lukas Lock*



*Erik Rosenthal*



*Marie Teichmann*



**Konfirmanden Züschen**



*Leon Feist*



*Lukas Hofmann*



*Lia Kappel*



*Mara Kappel*



*Amy Knatz*



*Zoe Kraus*



*Emily Röcker*



*Luca Scharf*



*Mads Traxl*





**Haddamar, Konfirmation am 18.05.2025, 10.30 Uhr**



Indira Klapfer  
 Leni Luckas  
 Leni Sophie Meichsner  
 Christoph Mander

**Konfirmanden Haddamar**



Indira Klapfer



Leni Luckas



Leni Sophie Meichsner



Christoph Mander

Wir wünschen  
 allen Konfirmandinnen  
 und Konfirmanden

*Gottes reichen Segen!*

## **Gruß zur Konfirmation**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, nun ist es bald so weit: Eure Konfirmation steht an. Ein Jahr lang habt ihr gemeinsam mit Pfarrer Waterkamp über das Christentum gesprochen und bestimmt auch viel diskutiert. Anfang März 2025 macht ihr wieder eine Freizeit und bereitet euren Vorstellungsgottesdienst vor, der am 16. März 2025 stattfindet. Ich bin schon sehr gespannt darauf.

### **Was bedeutet die Konfirmation?**

Der Begriff „Konfirmation“ leitet sich vom lateinischen confirmatio ab und bedeutet so viel wie „Befestigung“, „Bekräftigung“ oder „Bestätigung“. Er bezeichnet einen feierlichen Gottesdienst, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden öffentlich ihren christlichen Glauben bekennen. Durch das öffentliche Bekenntnis bestätigen sie ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christen, die durch die Taufe begründet wurde.

### **Was ändert sich mit der Konfirmation?**

Ihr seid keine Kinder mehr – aber seid ihr schon erwachsen? Eure Eltern lassen euch immer mehr eigenständig agieren, sind aber trotzdem immer für euch da! Mit der Konfirmation erhaltet ihr volle Mitgliedsrechte innerhalb der evangelischen Kirche: Ihr dürft Patinnen und Paten werden. Bei der Wahl des Kirchenvorstandes (Oktober 2025) dürft ihr mitwählen. Auch am Abendmahl dürft ihr teilnehmen.

Schön wäre es, wenn ihr euch in eurem Ort für die Kirchengemeinde engagiert, z.B. im Kindergottesdienst, Posaunenchor oder bei anderen kirchlichen Aktivitäten. Wir warten auf euch, sprecht uns an.

Euer Tag der Konfirmation ist ein ganz besonderer Tag. Die ganze Familie wird zusammenkommen, alle sind festlich gekleidet und essen, reden und lachen miteinander. Ihr als die Hauptpersonen bekommt eine ganze Menge Glückwünsche

und Geschenke. Früher gab es meist Geschenke für die „Aussteuer“.

Dieses Jahr ist es für mich persönlich auch etwas ganz Besonderes: zwei meiner Enkelkinder werden in Geismar konfirmiert. Ich bin mächtig stolz!

Meine Konfirmation ist bereits vor 50 Jahren gewesen. Auch für uns war es in der Zeit sehr aufregend. An die Konfirmandenfreizeit auf Wangerooge kann ich mich noch gut erinnern. Lieder mussten wir auswendig lernen und jeden Sonntag war der Besuch des Gottesdienstes Pflicht. Pfarrer Korff hat uns stets begleitet.



*Auf dem Foto: vordere Reihe v.l.n.r.:*

*Gerd Bernhard, Klaus Lampe, Eugen Kurze, Rainer Gröschner,  
Gerhard Hohmann, Rainer Letting*

*Hinterere Reihe: Gabriele Bürger, geb. Neuhaus, Heike Naumann, Heike Link, geb. Sprenger*

Nun wieder zu euch:

Es war uns eine große Freude und das größte Glück, euch aufwachsen zu sehen: Die ersten Schritte, die ersten Worte, die vielen großen und kleinen Abenteuer, die wir aus nächster Nähe miterleben durften. Heute entlassen wir euch ein Stück weit ins Leben. Ihr werdet neuen Menschen begegnen, die euch begleiten.

Nehmt diesen irischen Segensspruch mit auf Euren Weg!

*»Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.«*

Zur Konfirmation wünschen wir euch die Kraft und Weisheit, um immer die richtigen Entscheidungen zu treffen.

**Gottes Segen und alles Liebe**

*(Im Namen aller Großeltern)  
Oma Gabi*

-----

*Wir bitten dich*

Du kennst **unsere Herzen** und weißt, was wir brauchen,  
noch bevor wir es in Worte fassen.

Wir kommen zu Dir mit unseren Bitten,

voll Vertrauen auf **Deine Güte** und **Deine Weisheit**.

HILLBRICHT

## **Eltern begleiten durch die Konfirmandenzeit**

oder:

### **Was es bedeutet, einen Konfirmanden in der Familie zu haben**

Die Konfirmandenzeit platzt mitten rein in die größte Umbruchszeit eines Teenagers. Wir Eltern stehen häufig verwundert, manchmal irritiert und Halt suchend, meistens jedoch zuversichtlich dem jungen Heranwachsenden gegenüber.

In der Schule sind die Halbjahre vielleicht auch etwas schwieriger geworden.

Die ‚Community‘ des eigenen Kindes kennen wir schon längst nicht mehr vollständig. Was war es doch schön vor ein paar Monaten. Nach einem Spielenachmittag bei uns, kamen die Eltern des Besuchskindes und haben das Kind bei uns zu Hause abgeholt. Man hat sich kurz oder auch länger ausgetauscht und hatte stets das Gefühl gut informiert zu sein.

Damit ist spätestens zu Beginn des Konfirmandenschuljahres – meist in der 8. Klasse -Schluss.

Ganz ehrlich: Wir Eltern hatten schon länger das Gefühl, unsere Teenager erzählen uns nicht mehr alles.

Aber spätestens jetzt erkennen wir, dass wir schon längst nicht mehr alles wissen von unseren Kindern. Die zum Teil sehr zurückhaltende Kommunikation des im eigenen Haushalt lebenden Pubertiers (erlaubte Bezeichnung eines Pubertierenden nach dem gleichnamigen Film) lässt viele Fragen offen. Mehr Fragen, als einsilbige Antworten stehen im Raum.

In diese sowieso schon sehr aufregende Zeit fällt dann die Konfirmandenzeit. Die Vorbereitung auf den Übergang ins Erwachsensein steckt voller Unwägbarkeiten und Überraschungen.

**Was bedeutet es, sich selbst und den Glauben an Gott zu entdecken? Kann Gott mir tatsächlich Halt geben? Wie kann ich Gottes Liebe finden?**

Die Anmeldung zur Konfirmation durch uns Eltern bei Pfarrer Waterkamp ist schnell gemacht.

Der erste Elternabend ist ein fröhlicher Austausch über die eigenen Erfahrungen in dieser Zeit. Wir dürfen vorbringen, welche Themen uns Eltern wichtig sind? Allen voran: Wer ist eigentlich Gott? Wie kann der Glaube Orientierung geben?

Hochmotiviert, den Kirchenbesuchen unserer Kinder mutig ins Auge blickend, tragen wir Eltern das Bild der wunderbaren Familienfeier, als krönenden Abschluss der Konfirmationszeit, in uns. Alles soll schön, alles soll friedlich, alles soll im Glauben an Gott geschehen.

Und dann steht der erste Gottesdienst an. Selbstverständlich begleiten wir unsere Kinder am ersten Sonntag, fahren mit zur Kirche und besuchen gemeinsam den Gottesdienst.

Die Idee ist, wir erleben den ersten Gottesdienst der „Konferzeit“ gemeinsam, sitzen nebeneinander und tauschen uns nach dem Gottesdienst beherzt über die eigenen Erkenntnisse und Gedanken aus der Predigt aus. Etwas, was nur wir beiden an diesem Tag erleben, verbindet uns und hält uns.





An dieser Stelle sei erwähnt, dass man nicht verwundert sein darf, wenn der Jugendliche sich nicht neben uns Eltern, nicht einmal in die gleiche Bank setzt.

Der Weg scheint zu sein, sich allein zurecht zu finden und Kirche selbst zu entdecken.

Die elterliche Erkenntnis heißt LOSLASSEN und IM VERTRAUEN BLEIBEN. Mehr noch entsteht bei uns Eltern die Einsicht des FÜR SICH NUTZENS, des ZUR RUHE KOMMENS, des ORIENTIERUNG FINDENS, des NICHT ALLEINE SEINS in einer sowieso sehr bewegten Zeit.

Heute fast 20 Gottesdienste weiter können wir sagen, dass jede dieser erlebten Stunden eine wahrhaftige Bereicherung ist. Wir freuen uns auf die sonntäglichen Treffen als Freundinnen in der Kirche.

Wir gehen in den Gottesdienst, auch wenn unsere Konfirmanden einmal nicht dabei sind.

Wir mögen es zu singen und können Ruhe finden in den Worten der Pfarrerin oder des Pfarrers.

Wir können unsere Gedanken kreisen lassen und entwickeln neue Perspektiven, egal, ob unser Kind neben uns sitzt oder ein paar Reihen davor.

Wir schauen in die gleiche Richtung und nehmen mit, was unser Herz bereichert und uns zuversichtlich macht.

**Gottes Liebe hält uns – jeden für sich und uns alle zusammen.**

**Und genau das macht sie wertvoll diese Konfirmandenzeit.**

Sie gibt Halt in einer heftigen Umbruchszeit. Wir entdecken gemeinsam Neues und bleiben als Familie im Gespräch.

Und wenn wir ganz ehrlich sind, ist es genau das, was diese Zeit so kostbar macht.

Wir freuen uns auf die Konfirmation,



*Nancy Kraus und Antje Scharf*

# Kirchenvorstand - Wahl am 26.10.2025



## Der Vorstand braucht Sie, weil...

- ✓ Ihnen Gemeinschaft am Herzen liegt
- ✓ Sie das Gemeindeleben aktiv mitgestalten wollen
- ✓ Sie kreativ sind und gute Ideen haben
- ✓ Sie gerne ehrenamtlich tätig sind
- ✓ Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen
- ✓ Sie andere Menschen motivieren können

## Kirchenvorstand – Wer ist das?

Die Mitglieder des Kirchenvorstands arbeiten tatkräftig und kreativ mit den Pfarrern und Pfarrerinnen zusammen. Gemeinsam leiten sie die Kirchengemeinde.

## Was macht der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand

- ✓ begleitet und gestaltet den Gottesdienst
- ✓ fördert das Gemeindeleben durch Jugend- und Erwachsenenarbeit, Kirchenmusik und Anderem
- ✓ pflegt Kontakte zu anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften vor Ort und weltweit
- ✓ ist Ansprechpartner der Ehrenamtlich Mitarbeitenden und verantwortlich für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ✓ verwaltet die Finanzen und Gebäude der Kirche
- ✓ vertritt die Gemeinde nach außen, z. B. gegenüber der Kommune oder in der Kreissynode und in Verbänden

**entscheiden,  
was geht**



[www.zukunftsetzezeichen.de](http://www.zukunftsetzezeichen.de)

EVANGELISCHE KIRCHE  
VON SÜNDEN ERREDET

**26.10.2025**  
Kirchenvorstandswahl

**komm ins team**



[www.zukunftsetzezeichen.de](http://www.zukunftsetzezeichen.de)

**setze  
zeichen**  
mach mit im Kirchenvorstand

**starke  
gemeinschaft**



[www.zukunftsetzezeichen.de](http://www.zukunftsetzezeichen.de)

EVANGELISCHE KIRCHE  
VON SÜNDEN ERREDET

**26.10.2025**  
Kirchenvorstandswahl

**setze  
zeichen**  
mach mit im Kirchenvorstand

**kunft  
stalten**



[www.zukunftsetzezeichen.de](http://www.zukunftsetzezeichen.de)

EVANGELISCHE KIRCHE  
VON SÜNDEN ERREDET

**26.10.2025**  
Kirchenvorstandswahl

**setze  
zeichen**  
mach mit im Kirchenvorstand

**kunft  
stalten**



[www.zukunftsetzezeichen.de](http://www.zukunftsetzezeichen.de)

EVANGELISCHE KIRCHE  
VON SÜNDEN ERREDET

**26.10.2025**  
Kirchenvorstandswahl

**setze  
zeichen**  
mach mit im Kirchenvorstand

## Kandidatur für den Kirchenvorstand

# So geht das mit der Wahl

Am 26. Oktober 2025 entscheiden die Gemeindeglieder, wer sie in den nächsten sechs Jahren vertreten wird. Reinhard Berger stellte 10 Fragen an Pfarrerin Ulrike Joachimi, Beauftragte für die Kirchenvorstandswahl beim Landeskirchenamt.

**Müssen Kandidaten in der Gemeinde wohnen, in der sie zur Wahl stehen?**

Sie müssen der Kirchengemeinde angehören.

**Können sich Kandidaten selbst vorschlagen?**

Ja, Sie brauchen mindestens 10 Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern, in Gemeinden unter 1000 Mitgliedern mindestens 5 Unterschriften.

**Wie alt muss ein Kandidat mindestens bzw. höchstens sein, um gewählt zu werden?**

Das Mindestalter ist 18 Jahre. Nach oben gibt es keine Grenze.

**Welche beruflichen Voraussetzungen müssen Kandidaten haben?**

Sie brauchen keine besonderen beruflichen Voraussetzungen. Eine theologische Ausbildung ist also nicht erforderlich.

**Bekommen Mitglieder des Kirchenvorstandes ein Honorar?**

Nein, aber ihnen werden Ausgaben erstattet, die mit ihrem Amt zu tun haben.

**Neu ist, dass die Kirchenvorstände geschlechtergerecht besetzt werden sollen. In einigen Kirchenvorständen gibt es bislang fast nur Frauen. Wenn das so bliebe, würden diese Kirchenvorstände abgeschafft?**

Nein, weil es eine Soll- und keine Mussbestimmung ist. Hintergrund ist, dass beide Geschlechter vertreten sein sollen von Menschen, die aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Gemeinde schauen.

**Wie viele Mitglieder hat ein Kirchenvorstand und was passiert, wenn sich zu wenige Kandidaten melden?**

Ein Kirchenvorstand hat mindestens vier und höchstens 15 gewählte Mitglieder, darunter – und das ist neu – auch Verwandte. Wenn es zu wenige Kandidaten geben sollte, würde die Wahl abgesagt.

**Und dann?**

Möglich ist die Zusammenlegung mit einer

Nachbarkirchengemeinde.

**Wenn ein Kandidat nicht gewählt wird, kann er vom neuen Kirchenvorstand nachträglich berufen werden. Wäre das nicht eine Verfälschung des Wählerwillens?**

Das finde ich nicht. Hintergrund ist, dass Menschen mit bestimmten Eignungen berufen werden dürfen, damit der Vorstand für alle ihm obliegenden Aufgaben qualifiziert ist. Zum Beispiel Jugendliche ab 14 Jahre. Stimmrecht sind sie aber erst ab 18.

**Wie lange dauert eine Legislaturperiode, und kann ein Kandidat vorher aussteigen?**

Die Wahlperiode dauert sechs Jahre. Aus persönlichen Gründen kann ein gewähltes oder berufenes Mitglied die Arbeit niederlegen.



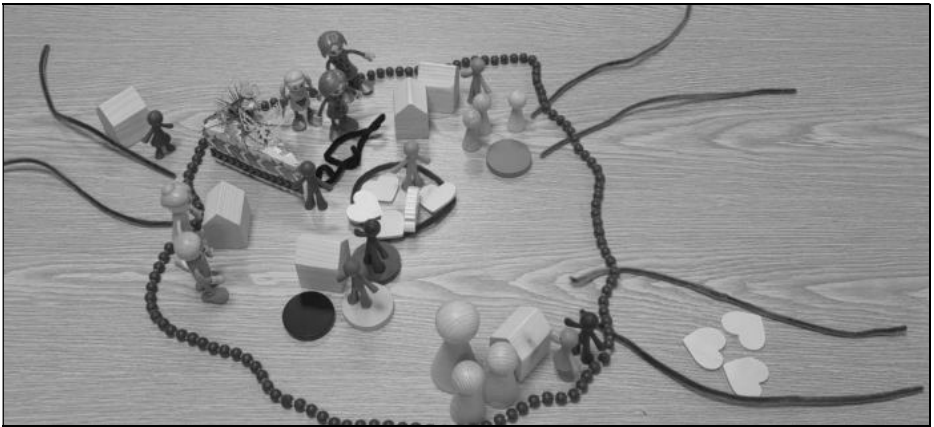
*Interview: Reinhard Berger*

## **Stellenveränderungsplan des Kirchenkreises**

Die Kirchenvorstände der Gemeinden Geismar, Haddamar, Heimarshausen und Züschen haben sich bei einem gemeinsamen KV-Beratungstag am 18. Januar 2025 im Gemeindehaus Züschen mit der zukünftigen Entwicklung der Kirchengemeinden auseinandergesetzt. Pfrin. Berit Hartmann (Kirchenvorstandsarbeit der Landeskirche) führte uns durch diesen Tag.

Durch weniger Kirchenmitglieder, geringere Kirchensteuereinnahmen und niedrige Zahlen beim Nachwuchs im Pfarrerberuf müssen wir uns mit Änderungen für die Zukunft beschäftigen. Hierbei soll der Stellenumfang für unser Pfarrerehepaar Waterkamp ab 2026 von 1,5 Stellen auf 1 Stelle gekürzt werden.

Mit verschiedenen Materialien konnten wir uns erst einmal einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten unseres Pfarrerehepaares und die kirchlichen Gebäude in unseren Orten mittels einer von uns selbstgestalteten Ortsskizze für unsere vier Orte verschaffen.



Hier das Beispiel für Züschen mit den offenen Wegen (gute Zusammenarbeit, gewachsene Gemeinschaft!) nach Haddamar, Geismar und Heimarshausen.

So konnte man sich einen Überblick - auch über die Nachbargemeinden - verschaffen und wahrnehmen, wo unsere Pfarrer vor Ort überall präsent sein müssen, wie viele Gemeindegruppen wir doch haben.

PfarrerIn Waterkamp und Pfarrer Waterkamp stellten während dieser Zeit eine Übersicht mit ihren Tätigkeiten zusammen.

Bei der anschließenden Besprechung dieser vier Ortsskizzen konnten wir feststellen, dass wir über viele kirchliche Treffpunkte verfügen und die PfarrerIn und der Pfarrer bei vielen Veranstaltungen beide vor Ort sind.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen erarbeiteten wir unsere Vorschläge zur Entlastung der PfarrerIn/des Pfarrers bei der Stellenreduzierung:

**Die gute seelsorgerische Arbeit  
soll sich nicht verändern!**

- Gottesdienste im vierzehntäglichen Rhythmus haben wir schon in der Corona-Zeit verwirklichen können
- Verschiedene Gottesdienste (z. B. Buß- und Bettag) könnten zusammengelegt werden – ein gemeinsamer Gottesdienst

- Gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen könnten die Pfarrer/in entlasten (statt viermal vorbereiten, vier Sitzungstermine, nur eine gemeinsame Sitzung)
- Verwaltung der Gebäude durch Gebäudemanagement
- Zustellung Briefe/Plakate durch KV in den vier Orten

Es war ein gutes Gefühl, sich miteinander auszutauschen und die Verbundenheit der Kirchenvorstände untereinander zu spüren.

Veränderungen sind immer schwer zu akzeptieren, aber wir können gemeinsam den Weg für eine gute Lösung voranbringen.

*Birgit Nahm*

Ganz nach unserer diesjährigen Jahreslosung:



## „Was macht eigentlich ...“

In unserer neuen Reihe „Was macht eigentlich...“ stellen wir Menschen und ihre Berufe aus unseren Gemeinden vor. Berufe, die vielleicht nicht so ganz alltäglich sind oder von denen wir eigentlich gar keine Vorstellung haben, was dort gemacht wird.

Wir freuen uns, dass sich **Reiner Schmidt aus Züschen** bereit erklärt hat, uns in einem kleinen Interview, Einblicke in seinen Berufsalltag zu ermöglichen.

**S.L.:** Hallo Reiner, von Dir weiß ich eigentlich nur, dass Du viele Jahre bei Philipps + später bei Sartorius im Bereich Mess- + Wägetechnik gearbeitet hast + im Rahmen Deiner beruflichen Tätigkeit viel im Ausland unterwegs warst. Was genau ist Deine Berufsbezeichnung + was waren Deine Aufgaben?

**R.S.:** Der Beruf heißt **Projektingenieur im Bereich Prozessautomatisierung**. Ich beschäftige mich mit Prozessleittechnik einschließlich elektronischer Wägetechnik in der Lebensmittelindustrie, der Baustoff-Industrie + im internationalen Bereich mit Oil-Blending z.B. zur Herstellung von Motorenöl. Nach dem Studium begann mein beruflicher Werdegang zunächst bei der Philipps GmbH in Kassel ausschließlich im Inland. Nach Schließung des Standortes in Kassel wurde der Betrieb mehrfach umfirmiert (GWT Global Weighing Technologies, Sartorius + bis heute Minebea Intec GmbH) + der Firmenstandort nach Hamburg verlagert. Meine Arbeit wurde zu einem Großteil auf Heim basiertes Arbeiten umgestellt. Seit 15 Jahren bin ich dabei auch im internationalen Geschäft tätig. Wir erarbeiten technische Lösungen für die Dosierungstechnik, um eine gleichbleibende Qualität des Endproduktes für unsere industriellen Kunden sicherzustellen.

**S. L.:** Wie kann man sich das vereinfacht vorstellen?

**R.S. :** Diese komplexen technischen Prozesse, kann man sich vielleicht am Besten wie eine Großküche vorstellen. Der Koch hat einen großen Topf, in dem er diverse Zutaten zu einem Menü



verarbeitet. Damit er nicht jedes Mal überlegen muss, wieviel + in welchem zeitlichen Ablauf er die Zutaten in den Topf geben muss, stellen wir ihm die Technik zur Verfügung, damit bei jeder Rezeptur die Zutaten in immer gleicher Menge, Qualität + dem richtigen zeitlichen Ablauf in den Topf gelangen. So wird sichergestellt, dass auch das Endprodukt eine gleichbleibende Qualität erhält, was sowohl für die Lebensmittel-Industrie als auch für alle anderen Industrie-Branchen von enormer Wichtigkeit im internationalen Wettbewerb ist.



**S.L.:** Du warst dabei viel im Ausland unterwegs, das hört sich ja sehr spannend an, aber ich kann mir vorstellen, dass das auch manchmal persönliche Herausforderungen bedeutet. Ich denke da an sprachliche Barrieren, Zeitverschiebungen, lange Flüge mit Jetlag etc.

**R.S.:** Ja, das stimmt! In meiner 15-jährigen Auslandstätigkeit war ich z.T. in Ländern wie Saudi Arabien, Oman, Indien oder Singapur unterwegs, bei denen VISA-Pflicht besteht. Ich habe 2 Reisepässe für dienstliche Reisen, da in manchen Ländern vorher eingetragene VISA aus politischen Gründen eine Einreise in das jeweils andere Land unmöglich machen. Meinen alten Reisepass habe ich auch noch, da in diesem teilweise noch gültige VISA eingetragen sind. Manchmal gab auch es Streiks am Flughafen oder bei der Bahn oder ausgefallene Flüge, so dass sich die Rückreise verzögerte + eine neue Planung der weiteren Termine und Umbuchungen von Flügen + Hotels erforderlich waren. Einmal hatte ich die Situation, dass ich nach einem Aufenthalt im Oman verspätet zurück kam + 2 Tage später schon wieder einen Termin in Mumbai wahrnehmen musste. Manchmal gab es auch spontane Auslandsaktionen, die meine

Anwesenheit erforderten. Also Routine war in diesem Geschäftsfeld selten der Fall.

**S.L.:** Was waren für Dich die Highlights in Deinem Beruf?

**R.S. :** Obwohl unser Unternehmen mehrfach umfirmierte, habe ich es geschafft, eine langjährige, gute + vertrauensvolle Beziehung zu meinen Kunden aufzubauen, was in der heutigen Zeit nur noch selten der Fall ist. Wichtig war mir auch immer, unsere Produkt- + Prozesslösungen vor Ort beim Kunden an die speziellen Bedürfnisse anzupassen, damit dieser zu 100 % zufrieden ist. Ein schönes Beispiel dafür ist, dass unser Großkunde aus Saudi Arabien, als er von meinem Ruhestand erfuhr, unserer Firma mitgeteilt hat, dass sie auch in Zukunft nur mit einem neuen „Mister Reiner“ zusammen arbeiten möchten.

**S.L. :** Das ist wohl das schönste Lob, das man für seine geleistete Arbeit bekommen kann!

Wie ich gehört habe, haben auch Deine Kollegen, die mit Dir im Homeoffice gearbeitet haben, die hausinterne Kantine der Familie Schmidt sehr zu schätzen gewusst + sich hier sehr wohlfühlt.

Nun hast Du Deinen wohlverdienten Ruhestand angetreten, machst aber noch einen Minijob für Deine Firma!

**R.S. :** Ja, genau. Damit ich nicht von 100 auf 0 herunterfahren muss, arbeite ich gerne noch als Minijobber etwas weiter, gebe meine Erfahrung an die jungen Kolleg:Innen in Schulungen weiter oder löse knifflige Probleme, für die sonst keiner Zeit findet. So ist der Ausstieg aus dem Berufsleben nicht ganz so krass. Desweiteren habe ich seit 01.01.2025 das **Ortsgericht** in Züschen übernommen, so dass ich auch in Zukunft noch neue Aufgaben habe.

**S.L. :** Lieber Reiner, vielen Dank für Deine Zeit + den interessanten Einblick in Deinen Beruf!

*Susanne Lemke*

**P.S.: Möchten Sie auch in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes Ihren Beruf vorstellen, melden Sie sich gerne bei mir (Tel.: 6963).**

## **Rente - Freude über einen neuen Lebensabschnitt!**

Der Entschluss war plötzlich im Mai 2024 da:

Ich möchte jetzt mit dem Berufsleben aufhören - jetzt bin ich mal dran. Auf Nachfrage bei der Rentenversicherungsanstalt wurde mir mitgeteilt, dass ich ab November 2024 in Rente gehen könne. Nach einer REHA im September/Okttober habe ich mich dann entschlossen, diese ab 1.2.2025 zu beantragen.

Ein Gefühl von unendlicher Freiheit und Freude!

Zum ersten Mal nach langer Zeit kann ich selbst bestimmen, was ich nun machen möchte.

Am 1.8.1978 habe ich meine Lehre bei den Stadtwerken in Fritzlar begonnen. Seit dieser Zeit war ich im Berufsleben, nur unterbrochen durch die Erziehungszeiten für meine beiden Töchter.

Nach über 45 Jahren aufzuhören mit der Arbeit, zuletzt im Verlag in Fritzlar, seit 2018 im Homeoffice - die Arbeit hat mir immer viel Freude bereitet, mich aber auch stark eingespannt. Nun gibt es für mich keine Redaktionsschlüsse für die Zeitungen mehr, keinen Termindruck, am Schreibtisch festsitzen ... - jetzt kann ich ... loslassen!

Eine liebe Kollegin hatte sich so sehr auf ihre baldige Rente gefreut, hat aber dann eine schwere Krankheit bekommen und ist verstorben. Das und anderes hat mich wachgerüttelt und mir den Entschluss nahegelegt.

Die Menschen, mit denen ich beruflich zu tun hatte, waren zum größten Teil sehr freundlich - viele haben mir viel Glück und alles Gute für die Zukunft gewünscht und sich für die Freundlichkeit und Zuverlässigkeit bedankt - es tat mir gut, das zu hören.

*„Es ist besser, den Abschied zu nehmen,  
wenn viele Menschen noch sagen: Schade!“*

*Hildegard Hamm-Brücher, dt. Politikerin (1921-2016)*

Dies habe ich am Tag der Verabschiedung vor dem Losfahren nach Fritzlar notiert:

*„Wenn ich jetzt aus dem Haus gehe...  
zur Firma fahre, verabschiedet werde, lasse ich mein  
ARBEITSLEBEN hinter mir.*

*Die vielen schönen und anstrengenden Tage!*

*Hatte die Möglichkeit eines sicheren Arbeitsplatzes,  
konnte mit meinem Mann ein Haus bauen und mit un-  
seren Kindern darin geborgen leben.*

*Danke für alle Gemeinschaft!*

*Wenn ich nach Hause zurückkehre, bin ich nicht ar-  
beitslos - aber Rentnerin!*

*Brauche keine festen Arbeitszeiten mehr einhalten,  
kann machen, was ich möchte... und wann!*

*Die Menschen, die ich kennengelernt habe, sind nicht  
aus der Welt, habe auch persönlichen Kontakt mit ei-  
nigen.*

*So, dann mache ich mich mal auf den Weg...“*

-----

Das wertvollste, was ich in meinem Leben gelernt habe -  
auch für den Ruhestand - ist die Gewissheit, dass ich nicht

allein bin. Gott ist an meiner Seite und der Glaube trägt mich durch mein Leben.

Langeweile werde ich nicht haben, meine Familie freut sich auf meine „Zuhause-und-Frei-Haben-Zeit“.

In der Kirchengemeinde bin ich schon seit langem ehrenamtlich im Kirchenvorstand, beim Redaktionskreis für den Gemeindebrief und im Glaubensgesprächskreis mit dabei. Das ist mir eine Herzensangelegenheit.

Ich bin dabei, meinen eigenen Rhythmus wiederzufinden, habe Sport und Aquagymnastik in der REHA für mich entdeckt, es fühlt sich so richtig an!

*Egal an welchem Tag Sie dies lesen:  
Morgen habe ich frei!*

*Liebe Grüße aus Züschen  
Birgit Nahm, frischgebackene Rentnerin 2025 ☺*



# Verabschiedung Klasse 4

**Sonntag, 29. Juni 2025**

**11.00 Uhr**

**Kirche HADDAMAR**

Am Ende der Grundschulzeit feiern wir einen Familien-Gottesdienst in der Kirche in Haddamar.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde, die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen, Familien und Freunde!

**Gesegnet  
weitergehen...**



**Kirmes in ZÜSCHEN**

**„Gemeinsam die Kirmes einläuten!“**

Kirmesgottesdienst mit Posaunenchor Geismar

**Donnerstag, 3. Juli, 18.00 Uhr  
in der Zehntscheune**

**Herzliche Einladung an alle!**





## **Christi Himmelfahrt am 29. Mai**

**Kirchspielgottesdienst mit Abendmahl  
Musik: Posaunenchor Haddamar**

**11.00 Uhr im Alten Park in Züschen  
(bei schlechter Witterung in der Kirche!)**